

Offene Turnhallen für Kinder mit und ohne Handicap

Bülach Neu ist das polysportive Bewegungsprojekt «Open Sunday» in der Turnhalle Hohfuri auch für Kinder mit Beeinträchtigung offen. Als Gast dabei war Paralympics-Sportler Philipp Handler aus Embrach.

Barbara Stotz Würzler

Rund 30 Buben und Mädchen stehen an diesem nasskalten Sonntagnachmittag um halb zwei Uhr Schlange vor dem Eingang zur Turnhalle des Bülacher Schulhauses Hohfuri. Nachdem sie sich bei einem der Juniorcoachs in die Teilnehmerliste eingetragen haben, ziehen sie sich ihre Turnkleider über und stürmen die Halle. Eine halbe Stunde lang spielen sie, was ihnen gefällt, werfen mit Bällen herum, machen Fangis.

Unter ihnen ist auch Maél, ein zehnjähriger Junge mit Trisomie 21, bekannt auch als Downsyndrom. Bislang mussten Kinder wie er während des Winterhalbjahres zu Hause bleiben, während die anderen Kids im Primarschulalter jeweils zusammen am «Open Sunday» Spiel, Spass und Bewegung erleben konnten. Nun genießt es Maél sichtlich, mitten im Getümmel dabei zu sein.

Alle Angebote sollen für alle möglich sein

Anfang Jahr hat die Stiftung Idée Sport ihre Bewegungsprojekte für Kinder mit Beeinträchtigung geöffnet. Nachdem in der vergangenen Saison das Pilotprojekt «Open Sunday Inklusion» an den drei Standorten Bern, Olten und Zürich gestartet war, wurde es Ende Oktober auf drei weitere Gemeinden ausgeweitet. Neu sind auch die Turnhallen in Bülach, im Schulhaus Hohfuri, sowie in Basel und Pully für beeinträchtigte Kids zugänglich. «Unser Ziel ist, dass die Angebote bald überall inklusiv sind», erklärt Sybille Burch, die bei Idée Sport als Projektmanagerin tätig ist. Für die Umsetzung gibt sich die Stiftung fünf Jahre Zeit.

In Bülach organisiert der Verein Open Sports Bülach die Bewegungs- und Spielangebote «Open Sunday» und «Midnight Meet & Move». Letzteres Angebot richtet sich an Jugendliche ab der Oberstufe und findet am Samstagabend in der Turnhalle des



Der sehbehinderte Paralympics-Athlet Philipp Handler (mit Sonnenbrille) ist ein Vorbild für die Kinder am «Open Sunday». Foto: Sibylle Meier

Schulhauses Mettmennriet statt. «Open Sunday» läuft in den Schulanlagen Hohfuri und Allmend.

Um für den Umgang mit den beeinträchtigten Kindern gut vorbereitet zu sein, wurde das Hohfuri-Team, das von Projektleiterin Jacqueline Gross geführt wird, einen halben Tag lang geschult. Eine Fachperson von Procap, dem Verband von und für Menschen mit Behinderungen, zeigte auf, welche Arten von Beeinträchtigungen es gibt und wie beispielsweise gewisse Spiele vereinfacht oder angepasst werden können.

Nach dem freien Spiel begrüßten die Juniorcoachs die Kinder und heissen den Spezialgast will-

kommen: Paralympics-Athlet Philipp Handler ist erst am Tag zuvor von den Paralympics-Weltmeisterschaften in Dubai zurückgekehrt.

Der sehbehinderte Läufer wurde aus Anlass des 20-Jahr-Jubiläums der Stiftung Idée Sport eingeladen. «Das Angebot ist eine tolle Sache», findet der 28-jährige Embracher. Dass es nun auch für Kinder mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung zugänglich gemacht werde, sei wichtig und trage zur sozialen Integration der Betroffenen bei. Die Kinder würden merken, dass es auch Buben und Mädchen gebe, die anders sind. «Auch ich wurde oft gefragt, weshalb ich immer eine

Sonnenbrille trage», erzählt er in Erinnerung an frühere Jahre. Die Sonnenbrille trägt er nämlich nicht etwa, um cool zu wirken, sondern weil seine Augen extrem lichtempfindlich sind. Philipp Handler hat ein angeborenes Augenleiden. Seine Sehkraft beträgt knapp 10 Prozent. Dennoch hat er es zum Spitzenathleten gebracht.

Begeisterung für den Sport an Kinder weitergeben

Zu seinen sportlichen Highlights gehören die Teilnahmen an den Paralympics 2012 in London und 2016 in Rio. Sein nächstes Ziel sind die Paralympics 2020 in Tokio. Den Kindern vermittelt Philipp Handler an diesem Sonn-

nachmittag etwas von seiner Begeisterung für die Leichtathletik. Ihre Kräfte messen die Kleinen im Hürden-Stafettenlauf, der ihnen sichtlich Spass macht. Und: Sie dürfen mit dem Sprinter zu einem Wettrennen antreten.

Für Maél ist die Situation schon bald einmal etwas unübersichtlich geworden. Auch die Lautstärke bereitet ihm Mühe. Nach rund einer Stunde signalisiert er, dass er nach Hause will. Kein Problem – jedes Kind kann am «Open Sunday» kommen und gehen, wie es mag. Und sicherlich wird Maél es sich nicht nehmen lassen, noch mehrmals an den Sonntagnachmittagen in der Turnhalle zu spielen.

Anlässe

Quer durch die Schweiz mit dem TV Rafz

Rafz «Chrüz und Quer dur d Schwiiz», unter diesem Titel lädt die Turnerfamilie von Rafz zu ihrem diesjährigen Chränzli. Der gemütliche Abend mit turnerischen Darbietungen findet in der Saalsporthalle Schalmacker in Rafz statt. Türöffnung am Freitag und Samstag, 22./23. November, ist jeweils um 18 Uhr, mit Beginn der Vorführungen um 20 Uhr. (red)

Adventsverkauf mit Kaffeestube

Buchs Die Neuland-Kirche (Chrischona Buchs) lädt ein zum Adventsverkauf. Im Angebot sind verschiedene Advents-Dekorationen wie Kerzen, Gestecke, Türschmuck und mehr sowie selbst gemachte Konfitüren, Guetsli und Backwaren. Bei Suppe, Getränken, Kaffee und Gebäck kann man verweilen, Freunde treffen oder sich einfach eine Pause gönnen. Der Verkauf findet statt am: Freitag, 22. November, 16 bis 20 Uhr und Samstag, 23. November, 11 bis 17 Uhr am Fliederweg 3 in Buchs. (red)

Kerzenziehen im Büechihus

Dielsdorf Am Samstag, 23. November, von 14 bis 18 Uhr, am Sonntag, 24. November, von 13 bis 19 Uhr und am Mittwoch, 27. November, von 14 bis 18 Uhr, führt der Verschönerungsverein Dielsdorf das Kerzenziehen durch. In heimlicher Umgebung im Büechihus können Kerzen aus Bienenwachs gezogen und verzert werden. (red)

Imkerverein lädt zum Vortrag

Niederweningen Die Apitherapie ist eine natürliche Heilmethode, bei welcher Bienenprodukte zur Prävention, Heilung und Genesung von Krankheiten eingesetzt werden. Sie ist das Thema der nächsten öffentlichen Herbstversammlung, zu welcher der Imkerverein Dielsdorf am Freitag, 22. November, von 19.30 bis 22 Uhr einlädt. Als Referenten hat er dazu Jonas Zenhäuser eingeladen. Der Imker aus Naters im Wallis wird einen Vortrag mit dem Titel «Apitherapie – Heilwerte aus dem Bienenvolk» halten. Der Anlass findet im Gemeindefestsaal Niederweningen statt. Der Apéro beginnt bereits um 19 Uhr. (red)

Die Pöschwies baut ihr Personalrestaurant um

Regensdorf Für rund 4,6 Millionen Franken erweitert und saniert der Kanton das Personalrestaurant der Justizvollzugsanstalt Pöschwies.

Als 1995 die Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies eröffnet wurde, ging zeitgleich auch das Personalrestaurant in Betrieb. Seither wurden keine baulichen Anpassungen mehr vorgenommen. Laut Markus Pfanner, Sprecher der Zürcher Baudirektion, stammen die Betriebseinrichtungen, das Mobiliar und die Gebäudetechnik mehrheitlich aus der Zeit, als die Anstalt erstellt wurde. So sei die Gebäudetechnik am Ende ihrer Lebensdauer und müsse zwingend ersetzt werden. Ungenügend seien auch die betrieblichen Gegebenheiten: «Über die Mittagszeit kommt es regelmässig zu Staus bei der Speisenausgabe, weil deren Kapazität

beschränkt ist und die Mahlzeitenabgabe nicht optimal funktioniert», erklärt Pfanner auf Anfrage. Als Zwischenlösung seien mit einem Zelt zusätzliche Sitzplätze geschaffen worden.

Für rund 4,6 Millionen Franken plant der Kanton Zürich nun den Umbau und die Erweiterung des Personalrestaurants. Durch einen Anbau werden 60 zusätzliche Sitzplätze geschaffen. Für das Restaurant und die Küche werden neue Lüftungsanlagen erstellt, die sanitären Installationen werden der neuen Situation angepasst. Instand gesetzt werden unter anderem der Aufenthaltsbereich, die Essensausga-

be, der Aussenbereich, der rückwärtige Bereich mit dem Geschirrabwaschbereich sowie die WC- und Garderobenanlagen. Die Beleuchtung wird komplett ersetzt.

Arbeiten dauern ein Jahr

Laut Pfanner ist es für die Sicherheit in der Anstalt bei einem grösseren Ereignis ein grosser Vorteil, wenn sich die Mitarbeitenden im Personalrestaurant verpflichten und damit abrufbar sind. Während die Anstalt derzeit über rund 260 Personalstellen verfügt, hat das Restaurant heute nur 76 Sitzplätze. Genutzt wird das Restaurant von Mit-

arbeitenden der JVA, Personen aus Partnerorganisationen sowie von Handwerkern, die in der Anstalt tätig sind.

Die rund ein Jahr dauernden Arbeiten beginnen voraussichtlich im ersten Quartal 2020 und erfolgen im laufenden Gefängnisbetrieb. Damit sich die Mitarbeitenden und die in der Anstalt tätigen externen Personen auch während der Bauzeit in der Anstalt verpflichten können, wird ein Containerprovisorium erstellt.

Das Bauprojekt liegt noch bis zum 21. November auf der Gemeinde Regensdorf zur Einsicht auf. (mha)

ANZEIGE

19.-23.11.2019
MESSE ZÜRICH
HALLE 2
STAND L51

ENTDECKE DIE KARRIEREMÖGLICHKEITEN AUF DEM BAU AN DER BERUFSMESSE ZÜRICH

BAUBERUF.CH
PROFESSIONS-CONSTRUCTION.CH
PROFESSIONI-COSTRUZIONE.CH

FOLGE UNS